Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 6 (1899)

Heft: 4

Rubrik: Schweizer. Kaufmännischer Verein, Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufmerksamkeit der Regierung um das Jahr 1894 auf dieselbe gelenkt und ist sie da unter dem Namen Apocynum sibericum bekannt, weil sie zuerst in Sibirien bemerkt wurde. Sie wächst in grossen Mengen am Amu Darja und Illi entlang und dient den an den Flüssen lebenden Eingebornen bereits seit geraumer Zeit zur Herstellung von Seilen und Fischnetzen. Diese Leute schätzen die Faser wegen ihrer ungemeinen Haltbarkeit und weil sie sich ohne alle Mühe und Vorbereitung des Anbaus regelmässig gewinnen lässt. Im Jahre 1895 begann die russische Regierung sie bei der Herstellung des Papiergeldes zu benutzen und seitdem wird der Anbau in Poltawa rationell betrieben. S. T. Z.

Patentertheilungen.

Kl. 20. Nr. 17012. — 16. Mai 1898. — Vorrichtung zum selbstthätigen Regulieren der Schussdichte an Webstühlen. — Albert Schaufelberger, Webereitechniker, Pflanzschulstrasse, Winterthur (Schweiz).

Kl. 20. Nr. 17013. — 25. Mai 1898. — Mechanischer Webstuhl zur gleichzeitigen Herstellung mehrerer Gewebe übereinander, die in Kette, Schuss und Bindung von einander verschieden sein können. — Felix Meyer, Tuchfabrikant, Wilhemstrasse 50, Aachen (Deutschland). Vertreter: Hans Stickelberger, Basel.

Kl. 20. Nr. 17081. — 9. Juni 1898. — Maillon-Webelitze. — Wilhelm Marggraff, Fabrikant, Betzingen (Württemberg). Vertreter: Eugen Lengweiler, St. Gallen.

Kl. 20. Nr. 17,082. — 21. Juni 1898. — Vorrichtung an Hubkastenwechselstühlen zum beliebigen Stellen der Kasten zellen auf Ladenbahnhöfe. — Maschinenfabrik Rüti, vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz). Vertreter: Bourry-Sequin & Cie., Zürich.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 40.

Wie weit muss die Jacquardmaschine vom Chorbrett entfernt sein, um ein übermässiges Reissen der Harnischschnüre zu verhindern, was gilt hiefür als Grundregel?

Frage 41:

Wie wird das Gewicht der Jacquardangehänge berechnet, das man zu einem neu vorgerichteten Harnisch braucht?

Frage 42.

Wer liefert Geschirrfassmaschinen?

Antwort auf Frage 38.

Wenden Sie sich gefälligst mit artigem Brief an Herrn Conrad Wirth, Appreteur, er wird sich ein Vergnügen daraus machen, Ihnen einen Lieferanten zu empfehlen, welcher nur vorzügliche Maschinen dieser Art liefert. **F. Merki**, Dir.

Antwort auf Frage 39.

Wenn die Zettel lange herumgelegen haben, und besonders an ganz trockenem Ort, so lässt sich die Elastizität wieder etwas herstellen, wenn man diese Zettel einige Zeit an einen feuchtwarmen Ort bringt, oder man macht während des Webens von einem feuchtwarmen Tuch Gebrauch, das unter den ausgespannten Theil der Kette zwischen Zettelbaum und Geschirr befestigt und öfters erneuert wird. Weitere Mittel kenne ich keine, um an der Seide selbst Besserung zu erzielen, wohl aber eine Anzahl solche, bei deren Beachtung der Arbeitsprozess, unter den ungünstigen Verhältnissen, rascher vor sich gehen kann. Sie machen, wenn immer möglich, aus den Zetteln Waare, welche wenig gedämmt werden muss, nur so stark, dass der Stoff beim Blattanschlag nicht zurückweicht. Sind die Ketten sehr lang aufgebäumt, empfiehlt es sich, solche möglichst kurz zu machen und zu diesem Zweck umzubäumen und auf ganz leichte Zettelbäume; damit der Tuchbaum auch nicht zu schwer wird und zu stark nachzieht, die Ausgleichungsapparate nicht zu stark in Mitthätigkeit gezogen werden, es sind dies die Differenzial- und Fugenstück-Vorrichtung, schneidet man den Stoff auf eine passende, verkäufliche Länge. Sie können bei schlecht gehenden Ketten auch ganz gut die Dämmung mittelst Hebelübersetzung anwenden, weil die Gewichthebel genügend nachgeben, dabei die Kette doch die nöthige Spannung beibehält, das eine Seilende wird am Boden, das andere am Gewichthebel angebracht, das Gewicht an den Hebeln nach Nothwendigkeit verstellt. Damit die Kette immer die gleiche Spannung beibehält, haben Sie die Gewichte so zu versetzen, dass die Versetzung die Dämmung um so viel Gewicht geringer macht, als der abgewobene Theil der Kette schwer ist. Bedienen Sie sich dabei des festen Streichbaumes, und, wenn Sie Stühle mit separatem Zettelbaumgestell haben, welches in der Höhe verstellbar ist, lassen Sie solche Ketten durch geübte Weber auf diesen Stühlen, ohne Anwendung eines Streichbaumes, weben. Sie haben dann darauf zu achten, dass Sie den Zettelbaum, der Zettelabnahme entsprechend, höher stellen, ohne Streichbaum wird die Reibung über diesen vermieden. Sie dürfen es auch probiren, diese Ketten ohne Anwendung von Rispeschienen zu verweben, Sie erzielen damit viel egaleres Fach und vermeiden Schienenhefte. Arbeiten Sie mit möglichst kleinem Fach und entsprechend dünnen Schiffli, der Schifflikasten lässt sich ja sehr gut einstellen, achten Sie darauf, dass der Zettel durch die Mitte des Geschirres geht und das Geschirr die dessen Bewegung entsprechende Lage erhält. Ich wüsste Ihnen noch eine Menge Punkte, welche Beachtung verdienen, mit den angedeuteten sollen Sie sich zu helfen wissen. Wenn Sie mir mittheilen, für was für Stoffe die Ketten bestimmt sind oder für was für eine Art Stoffe Sie solche, auf meine Erklärungen hin, bestimmen wollen, kann ich Ihnen sehr gut sagen, in welcher vortheilhaftesten Weise diese Ketten verarbeitet werden können. **F. Merki**, Dir.

Vereinsangelegenheiten.

Die Generalversammlung vom 19. März a. c. war leider nicht so zahlreich besucht, als wie wir es in Anbetracht der wichtigen Verhandlungsgegenstände erwartet hatten.

Das vom Vorstande ausgearbeitete Regulativ für die Sterbekasse wurde genehmigt. Dasselbe wird allen Vereinsmitgliedern gedruckt zugestellt werden.

Die von Herrn H. Lavater verfasste Preisarbeit: „Ueber den Werth der Berufsbildung im Allgemeinen und der Webschulbildung im Besondern“ wurde mit einem zweiten Preise prämirt und wird s. Z. im Vereinsorgan erscheinen.

An Stelle der aus dem Vorstande austretenden Herren Oberholzer, Roth, Oetiker und Glaser wurden neu gewählt die Herren Fetz, Wartenweiler, Hofmann und Weiss.

Nähere Mitteilungen werden wir unsern Mitgliedern durch spezielle Circulare machen.

Zur Orientierung lassen wir noch die Adressen des derzeitigen Präsidenten und des Quästors folgen.

Präsident: **F. Busch**, Sihlstrasse 22, Zürich I; vom 15. April an Dorfstrasse 2, Zürich IV.

Quästor: **J. Wartenweiler**, Centralstrasse 49, Zürich III.

Schweizer. Kaufmännischer Verein,
Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich.
Sihlstrasse 20. — Telephon 1804.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei

Neuangemeldete Vakanzen
für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

(Laut Register des Schweiz. Kaufm. Vereins.)

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nöthigen Drucksachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbepapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5.—

sofort als Einschreibegebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben **keine** Einschreibegebühr zu zahlen.

F. 1412. Böhmen. — Mech. Bandweberei. — Ehem. Seidenwebschüler. — Stenographie. — Kenntnisse im Patronieren und Zeichnen erwünscht. — Schöne Schrift.

F. 1441. Deutsche Schweiz. — Seidenwaarenfabrik. — Webermeister.

F. 1464. France. — Soieries. — Jeune homme pour travaux de bureau et expéditions. — Branche.

F. 1477. Deutsche Schweiz. — Seidenfabrik. — Tücht. gesetzt. Mann als Ferger und Anrüster für Handstühle.

F. 1479. Tüchtiger Angestellter für Führung der Bestellbücher. — Branche.

F. 1490. France. — Comptable routiné. — Français et anglais.

F. 1503. Deutsche Schweiz. — Seidenstoffe. — Angehender Commis als Fakturist und für kleinere Bureauarbeiten. — Schöne Schrift. — Branche.

F. 1526. Transvaal. — Seide. — Buchhalter und Korrespondent. — Deutsch und englisch perfekt. — Branche erwünscht.

F. 1534. France. — Soieries. — Jeune commis pour le magasin. — Allemand et français. — Branche.

F. 1552. Deutsche Schweiz. — Seidenfabrik. — Junger Commis für französische und englische Korrespondenz. — Branche.

Angebot und **Nachfrage** betreffend **Stellen** in der **Seidenindustrie** finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung Preis der zweispaltigen Zeile **30** Cts.

INSERATE.

Insertions-Gebühr: Für die zweispaltige Zeile oder deren Raum 30 Cts. Bei mehrfacher Wiederholung Rabatt.

Inserat-Aufnahmen können nur bis zum 27. jeden Monats berücksichtigt werden.

Seidenbranche.

Junger Mann, mit zweijähriger Webschulbildung, gegenwärtig als Disponent in einem Fabrikationshaus thätig, wünscht anderweitige gleiche Stellung, womöglich in einem Zürcherhaus.

Offerten unter Chiffre **St. O. 6981** a. d. R.

Seidenstoffweberei.

Ein erfahrener, junger Mann mit Webschulbildung, der in grösseren mechanischen Webereien als Fergger und Ferggstuben-Chef thätig war, sucht ähnliche Stellung. (126

Gefl. Offerten unter A. W. 1981 an die Redaktion.

Junger Mann

mit Webschulbildung (2 Jahreskurse) und vorangegangener kaufmännischer Lehrzeit in einem Seidenfabrikationshause, der mit den verschiedenen Ferggstuben- und Bureauarbeiten, Disponiren und Kalkuliren vertraut ist, sucht passende Stellung, auch nach Frankreich oder Italien. Eintritt nach Belieben.

Gefl. Offerten befördert die Redaktion. 139

Kartenschlagmaschine.

Eine Claviermaschine, Lyonerstich 700er, in gutem Zustande, und eine Kartenschneidmaschine, ebenfalls gut, sind preiswürdig zu verkaufen bei

Rud. Ryffel, Zeichner,
135) **Stäfa.**

Aus einer Liquidationsmasse

sind eine Anzahl gut erhaltener

Suter-Webstühle

billig zu verkaufen.

Gefl. Offerten unter Chiffre A. B. 38 an die Redaktion. (144

Seidenbranche.

Strebsamer, junger Mann, mit dreijähriger Lehrzeit in einem grösseren Seidenfabrikationsgeschäft, ein Jahr Webschulbildung, der sich auf Bureau-, Ferggstubenarbeiten, Disponiren und Kalkuliren versteht, wünscht passende Stelle nach Frankreich. Gute Vorkenntnisse in der Sprache. Eintritt nach Uebereinkunft.

Gefl. Offerten an die Redaktion. (141

Seidenstoff-Weberei.

Vieljähriger selbständiger technischer Leiter einer mechanischen Seidenstoffweberei sucht gleiche oder ähnliche Stellung.

Gefl. Offerten unter Z. S. 24 befördert die Redaktion. (142

Junger Mann,

in Ferggerei und Ausrüsterei seit einer Reihe von Jahren praktisch erfahren, mit Webschulbildung, gegenwärtig als Fergger und Tuchschauer einer mechanischen Weberei und Leiter der Handweberei thätig, sucht seine Stelle möglichst schnell zu ändern.

Offerten unter Chiffre R. J. Z. 322 an die Redaktion (143

Anrüster gesucht

für eine Ferggerei der Inner-Schweiz. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Beschäftigung unter B. C. 631 an die Redaktion. (136

Organzin-&Trame-Gewichts-Tabellen

von **M. Schmid,** (123
Lehrer der Mathematik in Stäfa, Kanton Zürich,
berechnet für Legale deniers in Centimetern und in französischen Zoll.

Beziehbar beim Verfasser zu Fr. **2.** —